

PRESSEMITTEILUNG

**HOLZ-Zoom Ostbelgien – AUSGABE 2018: Die Holzwirtschaft Ostbelgiens in Zahlen**

*Marche-en-Famenne, den 13. Februar 2019 – In dieser ersten Ausgabe der HOLZ-Zoom, führt das Wallonische Amt für Holzwirtschaft (Office économique wallon du bois – OEWB), in Zahlen und Schemata, eine sozioökonomische Bestandsaufnahme der Holzwirtschaft in der Deutschsprachigen Gemeinschaft durch. Eine Initiative basierend auf zahlreichen Informationen aus öffentlichen Quellen, Studien, von sektorenspezifischen Berufsverbänden, Förderstellen, Holzexperten, usw., die von der wallonischen Regierung im Rahmen der Errichtung eines Impulszentrums Holz und nachhaltiges Bauen in Sankt Vith unterstützt wird und dies in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Ostbelgiens. Wie die vom OEWB seit 2013 alle zwei Jahre herausgegebene Broschüre „PanoraBois“ enthält die deutschsprachige Version „Holz-Zoom Ostbelgien“ alle Schlüsseldaten der Holzwirtschaft in Ostbelgien.*

**Die Zahlen**

Die in der „Holz-Zoom Ostbelgien“ aufgeführten Zahlen heben die Besonderheiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft hervor, sowohl in puncto Verteilung der Waldbestände als auch hinsichtlich der Unternehmenstätigkeiten.

Denn während auf dem gesamten wallonischen Gebiet die Laubwälder vorherrschen (57%), setzen sich in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vor allem die Nadelhölzer durch, wo sie 75% des Waldes ausmachen.

Was die Verteilung der Unternehmen je nach Tätigkeitsbereich betrifft, unterscheidet sich diese nicht nennenswert von jener in der Wallonie. Es fällt auf, dass die Produktion von Holzstoff, Papier und Karton auf deutschsprachigem Gebiet nicht vorkommt. Im Gegensatz dazu sind jedoch Tätigkeiten wie Waldbau, Forstwirtschaft oder Schreinerhandwerk ein wenig stärker ausgeprägt, als in der Wallonie.

Was die Beschäftigung angeht, basiert sich diese allerdings mehr auf die Bereiche der Holz- und Möbelindustrie, die den Dynamismus der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Sachen Holzverarbeitung widerspiegeln.

Die „Holz-Zoom Ostbelgien“ verfügt außerdem über eine Kartografie der nach Tätigkeitsbereich eingeteilten Unternehmen der Branche - eine Kartografie, die durch die fallweise Analyse der Tätigkeiten eines jeden Unternehmens möglich gemacht wurde.

**Schlüsseldaten**

**Wald in Ostbelgien**

- Gesamtfläche: 41 300 ha
- 48 % des deutschsprachigen Gebietes
- Wirtschaftswald: 33 500 ha
- 81 % der ostbelgischen Wälder
- Öffentlicher Wald: 31 700 ha
- 77 % der ostbelgischen Wälder
- Privatwald: 9 600 ha
- 23 % der ostbelgischen Wälder

**Wallonische Wälder**

- Gesamtfläche: 556 200 ha
- 33 % des wallonischen Gebietes
- Wirtschaftswald: 475 200 ha
- 85 % der wallonischen Wälder
- Öffentlicher Wald: 273 700 ha
- 49 % der wallonischen Wälder
- Privatwald: 282 500 ha
- 51 % der wallonischen Wälder

**Holzwirtschaft in Ostbelgien**

- 411 Unternehmen
- 215 natürliche Personen
- 196 juristische Personen
- 1 370 direkte Arbeitsplätze
- 1 027 Arbeitnehmer
- 343 Selbstständige

**Holzwirtschaft in der Wallonie**

- 8 003 Unternehmen
- 4 530 natürliche Personen
- 3 473 juristische Personen
- 18 328 direkte Arbeitsplätze
- 12 548 Arbeitnehmer
- 5 780 Selbstständige

## Eine notwendige Aufgabe

Im Rahmen des Kooperationsabkommens von 2015 zwischen der Wallonie und der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist das Wallonische Amt für Holzwirtschaft (OEWB) mit der Planung und Errichtung des zukünftigen **Impulszentrums Holz und nachhaltiges Bauen in Sankt Vith** beauftragt.

Das OEWB führte diese detaillierte Analyse der Holzwirtschaft in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die eine vollständige Übersicht der gesamten Holzbranche in den 9 Gemeinden Ostbelgiens liefert, mit dem Ziel durch, eine **dokumentierte Grundlage** für die Priorisierung der Tätigkeiten des Impulszentrums zu schaffen.

Als regelrecht dimensionierte Darstellung der ostbelgischen Holzwirtschaft hat die HOLZ-Zoom Ostbelgien außerdem zum Ziel, dem **öffentlichen Auftraggeber** dabei zu helfen, abzuwägen, eine Unterstützung für die Wald- und Holzentwicklung auf diesem Gebiet zu gewähren und diese Unterstützung festzulegen und zu planen.

Darüber hinaus ermöglicht sie den **Experten des Wald- und Holzbranche** sich in ihrem Umfeld besser einordnen zu können, Trennungen innerhalb der Branche aufzuheben und die Funktionsweise der Branche somit zu rationalisieren – alles lauter vom OEWB angestrebte Ziele.

Diese wertvolle Bestandsaufnahme dient dem OEWB als Leitfaden für seinen Entschluss, das Impulszentrum Holz zu seinem „Funkmast“ in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu machen und zwar in dem Maße, dass dieses Gebiet bestmöglich von den Entwicklungsbemühungen des OEWB profitieren kann.

**Das vollständige Dokument als elektronische Version finden Sie [hier](#).**

## Für mehr Informationen

### Kontakt

Emmanuel Defays, Direktor: [e.defays@oewb.be](mailto:e.defays@oewb.be) - 084 46 03 42

Eugène Bays, Verantwortlicher Strategie und Zukunftsforschung: [e.bays@oewb.be](mailto:e.bays@oewb.be) - 084 46 03 44

Marie-Eve Hoffmann, Ökonomin: [me.hoffmann@oewb.be](mailto:me.hoffmann@oewb.be) - 084 46 03 53

### Über das Wallonische Amt für Holzwirtschaft

*Am 1. Januar 2012 von der wallonischen Regierung ins Leben gerufen, hat das Wallonische Amt für Holzwirtschaft hauptsächlich zum Ziel, günstige Bedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung und die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Holzwirtschaft der Wallonie zu kreieren. Es ist zuständig für die Ausarbeitung einer Entwicklungsstrategie für die Valorisierung und Nutzung des Holzes, stets im Hinblick einer Maximierung des von den wallonischen Unternehmen erwirtschafteten Mehrwerts. Es muss die Aktionen steuern, die diese Strategie verlangt und gleichzeitig eine einvernehmliche Verwendung der Ressource gewährleisten.*